

Information zur MR-Arthrographie des Handgelenkes

Sie sind bei uns für eine MR-Arthrographie des Handgelenkes angemeldet worden.

Um eine höhere Aussagekraft dieser Untersuchung zu haben, ist eine Kontrastmittelinjektion ins Gelenk von Nutzen. Durch das Kontrastmittel können feine Risse in Bändern und Knorpel erkannt werden.

Ablauf der Untersuchung

Das Kontrastmittel wird vor der eigentlichen MRI-Untersuchung in einem anderen Raum unter CT-Kontrolle ins Handgelenk gespritzt.

Hierbei wird die Einstichstelle markiert, desinfiziert und mit einem sterilen Tuch abgedeckt. Der Radiologe setzt mit einer dünnen Nadel eine örtliche Betäubung, sodass das Gebiet unempfindlich wird. Sobald das Gelenk erreicht ist, wird ein wenig Röntgenkontrastmittel gespritzt und kontrolliert, ob man im Gelenk ist. Danach wird das MR-Kontrastmittel gespritzt. Hierbei können Sie einen leichten Druck im Handgelenk verspüren der aber nach kurzer Zeit wieder vergeht.

Nach der Arthrographie werden Sie zum MRI begleitet. Die MR-Untersuchung dauert 25 bis 30 Minuten.

Für die gesamte Untersuchung (einschliesslich Gelenkspunktion und MRT) planen Sie bitte 1 Stunde ein.

Was ist zu beachten

Ein Spannungsgefühl durch das Kontrastmittel im Gelenk ist normal und bildet sich innerhalb von wenigen Stunden zurück. In äusserst seltenen Fällen kann eine Einblutung in die Weichteile oder ins Gelenk auftreten, äusserst selten kann ein Weichteilinfekt auftreten.

Nach der Untersuchung sollten Sie für einige Stunden auf eine starke Belastung des Handgelenkes verzichten.

Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Ihr Radiologie Praxis Team

Ich habe die Informationen gelesen und verstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____